

## **Lesefassung der Satzung der Gemeinde Poppendorf über die Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter**

(1) Die nichtamtliche Lesefassung berücksichtigt die

**- Satzung der Gemeinde Poppendorf über die Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter vom 22.08.2003**

*(Öffentliche Bekanntmachung im Mitteilungsblatt des Amtes Carbäk vom 20.10.2003)*

**- 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Poppendorf über die Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter vom 06.09.2006**

*(Öffentliche Bekanntmachung im Mitteilungsblatt des Amtes Carbäk vom 20.09.2006)*

(2) Rechtsverbindlichkeit haben nur die öffentlich bekannt gemachten Satzungstexte.

### **Inhaltsverzeichnis**

Gegenstand der Abgaben	§ 1
Abgabenmaßstab und Abgabensatz	§ 2
Veranlagungszeitraum, Entstehung und Beendigung der Abgabepflicht	§ 3
Abgabepflichtiger	§ 4
Heranziehung und Fälligkeit	§ 5
Pflichten des Abgabepflichtigen	§ 6
Ordnungswidrigkeiten	§ 7
Inkrafttreten	§ 8

### **§ 1**

#### **Gegenstand der Abgaben**

(1) Zur Deckung der Abwasserabgabe für Einleiter, die im Jahresdurchschnitt weniger als 8 m<sup>3</sup>/Tag Schmutzwasser aus Haushaltungen u.ä. Schmutzwasser unmittelbar in ein Gewässer oder in den Untergrund einleiten, erhebt die Gemeinde Poppendorf eine Abgabe.

(2) Als Einleitung gilt nicht das im Rahmen landbaulicher Bodenbeschaffung erfolgte Verbringen des Schmutzwassers in den Untergrund.

(3) Die Einleitung aus Kleinkläranlagen ist abgabefrei, wenn die Abwasserbehandlungsanlage den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht und die Schlammabeseitigung nach den wasserrechtlichen und abfallrechtlichen Regelungen sichergestellt ist.

### **§ 2**

#### **Abgabenmaßstab und Abgabensatz**

(1) Die Abwasserabgabe wird nach Schadeinheiten erhoben. Jede Person wird mit 0,5 Schadeinheiten bewertet. Maßgebend für die Ermittlung der Schadeinheiten ist der jeweilige Einwohnerstand auf dem abgabepflichtigen Grundstück am 30. Juni des Kalenderjahres, für das die Abgabe zu entrichten ist.

(2) Für Gewerbebetriebe mit festem Betriebsstandort wird ein Zuschlag von einer Schadeinheit je angefangener fünf dort ständig Beschäftigte erhoben. Für landwirtschaftliche Betriebe beträgt der Zuschlag 0,5 Schadeinheiten.

(3) Die Abwasserabgabe beträgt je Schadeinheit ab

- 01.01.1993	60,00 DM
- 01.01.1997	70,00 DM

jährlich.

### **§ 3**

#### **Veranlagungszeitraum, Entstehung und Beendigung der Abgabepflicht**

(1) Veranlagungszeitraum ist das Kalenderjahr.

(2) Die Abgabepflicht entsteht jeweils zu Beginn eines Kalenderjahres, frühestens jedoch mit Beginn des Kalenderjahres, das auf den Beginn der Einleitung folgt.

(3) Die Abgabepflicht endet mit Ablauf des Jahres, in dem die Einleitung entfällt und dies der Gemeinde schriftlich mitgeteilt wird. Sie endet außerdem mit dem Anschluß an das zentrale Abwassersystem oder bei Untergang des Wohn- oder Betriebsgebäudes.

### **§ 4**

#### **Abgabepflichtiger**

(1) Abgabepflichtig ist, wer Eigentümer oder Nutzungsberechtigter des Grundstückes ist. Mehrere Abgabepflichtige sind Gesamtschuldner. Bei Wohnungs- und Teileigentum sind die einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer nur entsprechend ihrem Miteigentumsanteil abgabepflichtig.

(2) Bei Eigentumswechsel wird der neue Eigentümer von Beginn des Jahres an, das auf die Rechtsänderung folgt, abgabepflichtig.

### **§ 5**

#### **Heranziehung und Fälligkeit**

(1) Die Heranziehung erfolgt durch schriftlichen Bescheid, der mit einem Bescheid über andere Abgaben verbunden werden kann.

(2) Die Abgabe wird einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.

### **§ 6**

#### **Pflichten des Abgabepflichtigen**

Der Abgabepflichtige hat die für die Prüfung und Berechnung der Abgabenansprüche erforderlichen Auskünfte zu erteilen und nötigenfalls Zutritt zum Grundstück zu gewähren.

### **§ 7**

#### **Ordnungswidrigkeiten**

(1) Ordnungswidrig handelt, wer erforderliche Auskünfte nicht erteilt oder den nötigen Zutritt zum Grundstück nicht gewährt. Als Ordnungswidrigkeit wird auch ein Verstoß gegen § 17 des Kommunalabgabengesetzes vom 01.06.1993 angesehen.

(2) Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Deutsche Mark geahndet werden.

**§ 8**  
**Inkrafttreten**